

# Schutterbad bleibt ewiges Streitthema

Verein will nur in kleiner Runde sprechen und boykottiert die Sondersitzung des Gemeinderates Wellheim

Von Manfred Völkl

**Wellheim** – Sommerwetter, ein in die Jahre gekommenes, mittlerweile ungepflegtes Schwimmbad, eine klamme Gemeindekasse, ein Badverein und kein Badebetrieb. Das ist die momentane Bestandsaufnahme in der Marktgemeinde Wellheim im Jahre 2023.

## Betreiber sind unzufrieden und wollen verhandeln

Der Marktgemeinderat entschied als Ergebnis vieler Sitzungen (*wir berichteten*) den gesamten Betrieb des Schutterbads in die Hände des Badvereins zu legen und sich nach einem einmaligen Zuschuss von 78 000 Euro nur noch mit einer jährlichen Zuwendung von 15 000 Euro für den Betrieb zu beteiligen. Insofern haben sie dem Badverein den Entwurf eines neuen Pachtvertrags zukommen lassen, der die jetzige Situation widerspiegelt. Die Verantwortlichen des Vereins können den Vertragsentwurf in der jetzigen Form nicht akzeptieren und wollen deshalb in kleiner Runde mit der Gemeinde verhandeln. Die Gemeinde will nur im beschlussfähigen Gremium, sprich Gemeinderat, mit dem Verein sprechen. Daher wurde eine Sondersitzung des Gemeinderats angesetzt, der sich nur mit der Weiterführung des Schutterbads befassen sollte.

## Sondersitzung wird vom Verein boykottiert

Es wurden für diese Sitzung sowohl die Vertreter des Vereins, als auch die Vorsitzende des Badvereins Oberhausen, Mini Forster-Hüttlinger, zugleich stellvertretende Bürgermeisterin in Oberhausen, eingeladen. Ihr war hier die Rolle einer Moderatorin zugedacht. In Oberhausen betreibt der Verein das Schwimmbad komplett. Drei Hausfrauen sind dort unter anderem für die Technik zuständig. Sie setzen von ihren Erfahrungen berichten und zugleich Hilfestellung für Wellheim geben. Im Jahr 2007 diente das Vereinsbad in



Die Fronten zwischen dem Badverein und dem Markt Wellheim sind verhärtet. Um den Betrieb des Schutterbads wird seit Jahren gestritten. Foto: Völkl

## RÜCKBLICK

Als sich vor 15 Jahren der Markt Wellheim wegen fehlender finanzieller Mittel und strenger gewordenen Vorschriften nicht mehr in der Lage sah, das Schutterbad als öffentlich zugängliches Freibad zu betreiben, gründete sich der Verein Schutterbad Wellheim, der das Freibad als

Vereinsbad weiterbetrieht. Ein Pachtvertrag wurde zwischen der Gemeinde und dem Verein geschlossen, der sowohl den Betrieb als auch die finanziellen Zuwendungen regelte. Was 12 Jahre lang bis zur Corona-Zwangspause funktionierte, will jetzt nicht mehr klappen. Eine Wiedereröff-

nung in der Saison 2023 wurde durch den Badverein abgelehnt. Die Fronten zwischen dem Markt Wellheim und dem Badverein als Betreiber scheinen verhärtet zu sein. Was hat sich jetzt geändert, was bisher kein Problem zu sein schien? War es bisher so, dass der Bauhof viele Arbeiten

im Schutterbad für den Betreiber erledigte, gibt es nunmehr seitens des Markts erhebliche Bedenken in Haftungsfragen. Weiter wurden von der kommunalen Rechtsaufsicht die freiwilligen Leistungen der Marktgemeinde an den Verein hinterfragt. *uma*

Oberhausen als Blaupause für die Umstrukturierung in Wellheim.

Zur Sondersitzung ist seitens des Vereins Schutterbad Wellheim niemand erschienen. Wie der sitzungsführende stellvertretende Bürgermeister Daniel Maile (SPD) dem Gremium berichtete, wurde er vormittags letztendlich darüber in Kenntnis gesetzt, dass zur Sitzung niemand erscheinen werde. Maile wies darauf hin, dass die Vereinsverantwortlichen nur im kleinen Kreis mit der Gemeinde verhandeln wollen.

Im Gremium entstand eine heftige Diskussion, wie mit dieser Forderung umgegangen werden soll. Alfons Bern-

ecker (FWW) vertrat die Auffassung, man sollte mit dem Verein im kleinen Kreis im Gespräch bleiben. Worauf Stefan Meyer (SPD) wissen wollte, wie sich der kleine Kreis zusammensetzen sollte.

## Wunsch des Vereins wird heftig diskutiert

Stellvertretende Bürgermeisterin Melanie Pruis-Obel (FWW) gab zu bedenken, dass ein kleiner Kreis keine rechtswirksamen Vereinbarungen treffen könnte, das sei ausschließlich dem Gemeinderat vorbehalten. Daher bringe ein kleiner Kreis nichts. Karl Egen (FWW) referierte, dass das Freibad unbedingt erhalten

bleiben sollte, da es sowohl gesundheitliche als auch gesellschaftliche Aufgaben in der Gemeinde erfülle. Er stellte daher den Antrag, dass die drei Bürgermeister letztmals mit den Vertretern des Vereins sprechen sollten. Der Antrag wurde mit vier zu acht Stimmen abgelehnt. Danach stellte Theresia Asbach-Beringer (FWW) den Antrag, die Kündigung des alten Pachtvertrags nochmals als Tagespunkt auf die nächste Gemeinderatssitzung zu setzen. Auch dieser Antrag fand mit drei zu neun Stimmen keine Zustimmung. Nunmehr stellte der stellvertretende Bürgermeister Daniel Maile den Antrag, den alten Pachtvertrag zum nächstmög-

lichen Zeitpunkt also zum 30. April 2024 zu kündigen. Er wurde mit acht zu vier Stimmen angenommen. Sowohl Melanie Pruis-Obel als auch Daniel Maile erklärten, dass das nicht das Ende des Schwimmbads bedeutet. Dem Badverein liegt der Entwurf des neuen Pachtvertrags vor. Bei einer Annahme wäre die Fortführung des Schwimmbads gesichert. Damit schloss Daniel Maile die Sondersitzung.

Somit liegt der Ball wieder im Spielfeld des Vereins Schutterbad Wellheim. Bleibt zu hoffen, dass sich doch noch eine einverständliche Lösung für den Weiterbetrieb des Schutterbads finden lässt. *EK*

# Bayrischer Abend in Eichstätt

**Eichstätt** – Einen bayerischen Abend veranstaltet die Stadtkapelle Eichstätt im Innenhof des Landratsamts am Freitag, 23. Juni, um 19 Uhr. In gemütlicher Biergartenatmosphäre bei Brotzeit und Getränken spielen die Musikantinnen und Musikanten Stücke aus der böhmischen und bayerischen Blasmusik. Während der letzten Jahre, in denen es coronabedingt weniger Auftritte gab, hat die Kapelle ihr Repertoire erweitert und viele neue Stücke einstudiert. Gerne werden auch spontane musikalische Wünsche aus dem Publikum aufgenommen. Neben der Stadtkapelle werden die „Blechkids“ der Bläserklasse und die Jugendstadtkapelle den Abend musikalisch bereichern. Der Eintritt für Besucher des bayerischen Abends ist frei. *EK*

# Sommerfest und Ausflug

**Pollenfeld** – VdK Pollenfeld beteiligt sich am Sommerfest des VdK Ingolstadt-Eichstätt am Samstag, 1. Juli, am Baggersee in Ingolstadt. Treffpunkt ist ab 14 Uhr am Fischereizeil. Zudem wurden die Abfahrtszeiten für den Ausflug nach Freystadt am Donnerstag, 6. Juli, bekannt gegeben: Um 7.45 Uhr wird in Preith am Dorfplatz abgeholt, in Weigersdorf um 7.50 Uhr, in Seuersholz um 7.55 Uhr, in Pollenfeld Gasthaus Beckerhannes um 8 Uhr und zwei Minuten später beim Kettner, in Wachenzell um 8.05 Uhr, in Götzelsdorf um 8.10 Uhr und in Sornhill um 8.15 Uhr. Fragen beantwortet Theresia Stuis unter Telefon (08421) 65 76 und Josef Stampfer unter (08421) 55 36. *EK*

# Pfarrfest in Preith

**Preith** – Am Sonntag, 18. Juni, findet in Preith das Pfarrfest auf dem Dorfplatz neben der Kirche statt. Beginnt ist um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst, an den sich ein Fröhliches mit der Preither Dorfmusik und eine Vielzahl an Kinderspielen im Pfarrgarten anschließen. Nach dem Mittagessen werden die Besucher von Preither Kindergartenkindern mit einer Einlage unterhalten. Außerdem gibt es einen Spielwettbewerb für Kinder und Jugendliche. Den Abend können Besucherinnen und Besucher dann mit Brotzeiten, Auftritten der Kinder- und Jugendtanzgruppen Lollipops und One2Steps und einem Quizabend ausklingen lassen. *hps*

# Petition zu Tierwohl

**Eichstätt** – Einen Infostand zum Thema Tierschutz baut die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) am Samstag, 17. Juni, von 9 bis zwölf Uhr am Marktplatz in Eichstätt auf. Es werden Unterschriften gesammelt für die Petition „Bayerns Tiere brauchen eine Stimme!“. Es ist Zeit für eine/n Tierschutzbeauftragte/n – zum Schutz der Wild-, „Nutz“- und Haustiere im Freistaat“. Der Beauftragte soll mithilfe, die Lage der Tiere in Bayern zu verbessern, bei der Verbesserung tierschutzrechtlicher Bestimmungen mitwirken und eine Beratungsrolle zwischen Politik, Verwaltung, Tierschutzorganisationen und privatem Tierschutz übernehmen. Am Infostand können sich interessierte Bürger informieren, diskutieren und die Petition unterschreiben. *EK*

# Gemeinsam anpacken

Ehrenamtliches Organisationsteam des Volksmusiktages Mittendrin sucht Helfer für das Festwochenende

Von Edith Rixner und Dominik Harrer

**Eichstätt** – Der siebte Volksmusiktag Mittendrin vom 14. bis 16. Juni wirft seine Schatten voraus und stellt das ehrenamtliche Organisationsteam vor große Herausforderungen. Die Organisation und die Durchführung des Events lie-



gen in den Händen des 13-köpfigen Vorstands des Kulturvereins Mittendrin. Für die Festtage selbst werden noch freiwillige Helfer gesucht, die zum Gelingen beitragen möchten. Sei es bei Auf- und Abbau, Platzhelfer oder Schnapsverkauf.

Seit über einem Jahr laufen die Planungen. Während sich Musikantinnen und Musikanten, Sängerinnen und Sänger, die Anbieter des Mittendrin-Marktes, die Akteure des Kinderprogramms, die „Jungen Wilder“ und viele andere am Mittendrin Beteiligte längst auf das Volksmusikwochenende vorbereitet haben und sich die Gäste bereits auf ein buntes Volksmusikprogramm freuen, glühen im Hintergrund die Drahte. Seit seiner ersten Auflage im Jahr 2011 wird der



Der Tanzboden wird auf dem Dorfplatz verlegt. Vorstandsmitglied Markus Beck (l.) behält auf dem leicht abschüssigen Gelände alles im Blick. Platzhelfer stehen beim Mittendrin bei Fragen zur Verfügung und geben kurzfristige Programmänderungen bekannt. Foto: Rixner

Volksmusiktag rein ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Die bisherigen Feste gingen allesamt erfolgreich, unfallfrei und mit großem Zuspruch über die Bühne. Gerade dessen Erfolg lässt aber auch bewusst werden, dass die Veranstaltung nicht nur anerkannt ist, sondern auch eine Verpflichtung für den erst elf Jahre alten Verein darstellt. Das Mittendrin-Team ist auch jetzt vor der siebten Auflage gefordert. Die Finanzierung ist zu sichern, Logistik

und Infrastruktur fordern eine intensive Planung, es muss viel Verwaltungsarbeit geleistet und Werbemaßnahmen ergriffen werden. Jedes Teammitglied hat einen Aufgabenbereich zu erfüllen. Zusammenarbeit ist gefragt. Auch Nachschichten sind – je näher der 14. Juni rückt – keine Seltenheit.

Die Finanzen liegen in den Händen von Veronika Meyer und Magdalena Gsandner. Franziska Straus ist das Bindeglied zu den mitwirkenden

Tanzgruppen des Donaugau-Trachtenverbandes und verantwortlich für das Volksmusikprogramm. Markus Beck ist federführend für Logistik und Infrastruktur und wird dabei von Willi Hallmeier unterstützt. Barbara Birzer organisiert die Schulbühne, wo Tanja Schorer-Dremel mit der Moderation befasst ist. Unterstützt wird im Team sind Theresia Gößl und Verena Koch tätig, während bei Michael Muhr sämtliche Vereinsinventar eingelagert ist und er dafür auf

Gut Wittenfeld eine Halle zur Verfügung stellt. Manuela Fahrmeier organisiert die Helfergruppe und übernimmt damit eine der wichtigsten Rollen unmittelbar vor dem Start des Volksmusiktages. Bei Edith Rixner laufen schließlich sämtliche verwaltungsrelevanten Fäden zusammen, während Dominik Harrer an der Fertigstellung des Programms arbeitet.

Beim, im Umfang vergleichbaren, Volksmusiktag 2019 waren 110 Helferinnen und Helfer am Start. Die Organisatoren hoffen, auch bei der diesjährigen Veranstaltung auf breite Unterstützung zu haben. Das Helferportal auf der Homepage [www.eichstaett-mittendrin.de](http://www.eichstaett-mittendrin.de) geöffnet. Hier sind einige Arbeitsbereiche und Zeiten definiert und vorgegeben. Aufbau (Donnerstagabend und Freitag ganztags), Abbau (Sonntagabend und Montag ganztags), Schnapsverkauf Samstag, Schnapsverkauf Sonntag, Platzhelfer (Samstag), Platzhelfer (Sonntag), Veranstaltungsbüro (Samstag), Veranstaltungsbüro (Sonntag). Außerdem steht ein Feld für anderweitige Nachrichten oder Angaben zur Verfügung. Wer beim Volksmusiktag mithelfen möchte, kann sich unter [www.eichstaett-mittendrin.de/helferanmeldung](http://www.eichstaett-mittendrin.de/helferanmeldung) melden. *EK*